

# Rollenkarten für die Bildungsarbeit mit dem Wimmelbild Klima+Flucht



## Aufgaben und Hintergrundinformationen für den Einsatz von Rollenkarten in der Bildungsarbeit mit dem Wimmelbild Klima+Flucht

Ein Projekt von  
**JANUN Lüneburg e.V.**

In Kooperation mit dem  
VEN – Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.  
Gefördert durch das Land Niedersachsen

## Herausgeber

JANUN Lüneburg e.V.

### Autorin:

Fine Böttner

### Layout, Lektorat:

Eva Kern, Muriel Herrmann

### Kontakt:

JANUN Lüneburg e.V.

Katzenstraße 2

21335 Lüneburg

[eine-welt@janun.de](mailto:eine-welt@janun.de)

Die Rechte für das Wimmelbild Klima+Flucht liegen bei JANUN Lüneburg e.V. sowie bei JANUN e.V. Die grafische Umsetzung erfolgte durch den Cartoonzeichner Markus Wende. Die Rechte für die Grafiken der Rollenkarten liegen zusätzlich beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN).

Manche Aufgaben orientieren sich an Aufgabensammlungen anderer Organisationen. In diesen Fällen wird auf die Originalquellen verwiesen.

Diese Handreichung entstand in Kooperation mit dem VEN und wurde gefördert durch das Land Niedersachsen.



JANUN Lüneburg e.V.



Niedersachsen **entwickeln**  
für *Eine Welt*

Im Rahmen des Eine Welt-Promotor\*innen-Programms in der Region Lüneburg.



Gefördert von ENGAGEMENT  
GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

und gefördert durch das Land  
Niedersachsen.



Niedersachsen



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einführung.....	1
Was bietet diese Handreichung?.....	1
Vorstellung der Rollen, Zusatzinformationen und Fragestellungen.....	2
SoLaWi-Betreiber Hannes.....	2
Ende Gelände-Aktivist Christoph.....	3
Flugreisender Renke.....	4
Steinkohle-Befürworterin Karen.....	5
Politiker Laurent.....	7
Demonstrierende Schwester Martha.....	9
Aktivist Joseph.....	10
Geflüchtete Fatouma.....	11
Frauenvereinspräsidentin Paulina.....	12
Baumfällerin Hannah.....	13
Aufgaben.....	14
Aufgabe 1: Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen.....	14
Aufgabe 2: Kennst du schon?.....	16
Anhang.....	18
Rollenkarten.....	18
Rollenkarten Forderungen.....	18
Set „Reale Personen“ (ohne Text).....	18

## Einführung

Hintergründe zur Entstehung und zum Einsatz des Wimmelbildes „Klima+Flucht“ in der Bildungsarbeit sowie weitere Aufgaben zu dessen Nutzung können in der Handreichung zur Bildungsarbeit mit dem Wimmelbild auf der Webseite von [JANUN Lüneburg e.V.](https://www.janun.de/)<sup>1</sup> und des [VEN](https://ven-nds.de/)<sup>2</sup> nachgelesen werden.

## Was bietet diese Handreichung?

### **Rollenkarten:**

Es gibt Rollenkarten zu 10 verschiedenen Figuren aus dem Wimmelbild (siehe Anhang). Fünf der Rollen basieren auf realen Personen. Für die Aufgabe 2 „Kennst du schon?“ sind diese Rollenkarten noch einmal ohne Text im Anhang verfügbar.

### **Ergänzende Karten mit Forderungen:**

Für jüngere Altersgruppen oder Gruppen mit wenig Vorwissen gibt es für die Aufgabe 1 „Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen“ zusätzlich Karten mit (politischen) Forderungen der einzelnen Rollen.

### **Vorstellung der Rollen, Zusatzinformationen und Fragestellungen:**

Auf den ersten Seiten der Handreichung werden die Rollen im Wimmelbild verortet und – im Fall von realen Personen – kurz vorgestellt.

Das Gesagte der Rollen wird zudem thematisch eingeordnet, erläutert und je nach Aussagen und dargestellten Perspektiven der einzelnen Rollen richtiggestellt. Darüber hinaus soll die Bereitstellung von Zusatzinformationen und weiterführenden Links sowie die Auflistung möglicher Fragestellungen, die in Auseinandersetzung mit der Rolle diskutiert werden könnten, die Arbeit mit den Rollenkarten erleichtern.

Auf geeignete Zusatzinformationen und Aktionshinweise in der Onlineversion des Wimmelbildes sowie thematische Verbindungen zwischen den Rollenkarten wird ebenfalls aufmerksam gemacht.

### **Aufgaben:**

Die Aufgaben bieten konkrete Vorschläge für den Einsatz der Rollenkarten in der Bildungsarbeit mit dem Wimmelbild.

---

1 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-l%C3%BCneburg/>

2 <https://ven-nds.de/>



# Vorstellung der Rollen, Zusatzinformationen und Fragestellungen

## SoLaWi-Betreiber Hannes



Hannes befindet sich im rechten unteren/mittleren Teil des Bildes, beim Mauerdurchbruch zwischen blauem Trichter und Wirbelsturm.

**SoLaWi** steht für „Solidarische Landwirtschaft“. Was genau sich dahinter verbirgt, kannst du u.a. [hier](#)<sup>3</sup> nachlesen oder aus den Filmen und Audios der dortigen Mediathek erfahren.

Auf der [Themenseite Landwirtschaft](#)<sup>4</sup> des VEN findest du u.a. Informationen zu den aktuellen **Herausforderungen**, den globalen Folgen der niedersächsischen Landwirtschaft sowie möglichen Lösungsansätzen.

Ein **konkretes Beispiel** für eine SoLaWi in Niedersachsen ist der [WirGarten](#)<sup>5</sup> in Lüneburg.

Welche SoLaWi ist in deiner Nähe? Wie ist sie aufgebaut, wie wird man dort Mitglied und kann man auch mitgegärtnert werden? Diese und weitere **Fragestellungen** könnten in Auseinandersetzung mit der Rollenkarte „Hannes“ besprochen und recherchiert werden.

Im Wimmelbild findest du **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zu kleinbäuerlichen Basisinitiativen und Solidarischer Landwirtschaft. Auch das [Wimmelbild zu Ernährung](#)<sup>6</sup> bietet hilfreiche Ergänzungen.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Paulina und Martha** auf den Einfluss des Klimawandels auf die Landwirtschaft und mögliche Lösungsansätze interessant.

---

3 <https://www.solidarische-landwirtschaft.org>

4 <https://www.ven-nds.de/themen/landwirtschaft>

5 <https://lueneburg.wirgarten.com/>

6 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/econa/>

## Ende Gelände-Aktivist Christoph



Christoph befindet sich beim Kohlekraftwerk im rechten oberen Teil des Bildes, zwischen den Kohlebagger-schaufeln rechts neben den schwarzen Rauchwolken.

*Diese Rollenkarte basiert auf einer realen Person.*

[Ende Gelände](https://www.ende-gelaende.org/)<sup>7</sup> ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Gruppen und Aktivist\*innen, die mit **Aktionen des zivilen Ungehorsams** konsequenten Klimaschutz fordern.

Die Steinkohle, die in deutschen Kraftwerken verbrannt wird, wird aus anderen Ländern importiert. Auf der Webseite des Netzwerks von [Still Burning](https://stillburning.net/de/)<sup>8</sup> kannst du in kurzen Filmen und einer Handreichung mehr über die globalen Steinkohle-Lieferketten, die **negativen Folgen des Steinkohleabbaus** und den Widerstand dagegen erfahren.

Einen **Vergleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen** bei der Verbrennung unterschiedlicher fossiler Energieträger sowie weitere Informationen zum internationalen und nationalen Klimaschutz findest du u.a. [hier](#)<sup>9</sup> und [hier](#)<sup>10</sup>.

Die [Themenseite des VEN](#)<sup>11</sup> zu **Klimagerechtigkeit** bietet zahlreiche Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Menschengruppen sowie Möglichkeiten des Klima-Engagements.

Mehr zu den negativen **Folgen der Massentierhaltung** für das Klima erfährst du in einem Infopunkt im Wimmelbild (siehe Ausrufezeichen bei der großen Kuh) sowie im [Wimmelbild zu Ernährung](#)<sup>12</sup>.

Im Wimmelbild findest du zudem **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zum Abbau und zur Verbrennung von Stein- und Braunkohle, zu erneuerbaren Energien sowie Klimabewegungen wie Fridays for Future und Ende Gelände.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Karen, Hannah, Renke und Fatouma** auf die Förderung von Stein- und Braunkohle, Flugreisen und deren Folgen für Klimawandel und Flucht interessant.

7 <https://www.ende-gelaende.org/>

8 <https://stillburning.net/de/>

9 <https://www.lpb-bw.de/klimaschutz-deutschland/>

10 <https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/>

11 <https://ven-nds.de/themen/klimagerechtigkeit>

12 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/econa/>

## Flugreisender Renke



Renke befindet sich oben in der Mitte des Bildes, am Eingang des Reisebüros unter dem hinteren Ende des Flugzeuges.

*Diese Rollenkarte basiert auf einer realen Person.*

Flugzeuge sind **die klimaschädlichsten Verkehrsmittel**. Warum das so ist, welche Alternativen es zu Flugreisen gibt und wie ein klimafreundliches Verkehrssystem aussehen kann, findest du u.a. [hier](#)<sup>13</sup> und [hier](#)<sup>14</sup>.

Auch im Wimmelbild findest du **Zusatzinformationen** zu den Folgen von Flugreisen für das Klima.

In einer Bildungseinheit kann der Zwiespalt, welcher in Renkes Rolle deutlich wird, mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Geht es ihnen ähnlich wie Renke? Mögliche **Fragestellungen** für den Austausch in der Gruppe können sein:

- Auf wie viel kann, möchte und sollte jede\*r Einzelne – und damit auch ich selbst – verzichten, um das Klima zu schützen und gleichzeitig ein gutes Leben haben zu können?
- Was bedeutet Lebensqualität in diesem Zusammenhang für mich?
- Wie viel Verantwortung trage ich selbst und wie viel die Politik und die Wirtschaft?
- Können die negativen Klimafolgen einer Flugreise überhaupt durch Konsumverzicht an anderer Stelle ausgeglichen werden? Und macht es einen Unterschied für das Klima, wenn ich für eine kurze oder lange Zeit am Flugziel verweile?

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Christoph und Joseph** auf die Notwendigkeit der Reduktion von Treibhausgasen und Möglichkeiten des Engagements interessant.

13 <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/flugreisen#gewusst-wie>

14 <https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/38591/landgebundener-verkehr>

## Steinkohle-Befürworterin Karen



Karen befindet sich unten in der Mitte des Bildes, vor dem Holzhaus bei der Steinkohlemine und links neben dem Transporter mit der Ladefläche.

Ein großer Teil der Steinkohle, die in deutschen Kraftwerken verbrannt wird, stammt aus **Kolumbien**. Auf der Webseite des Netzwerks von [Still Burning](#)<sup>15</sup> findest du u.a. einen kurzen Film über die negativen Folgen des dortigen Steinkohleabbaus und den Widerstand dagegen.

Die Rollenkarte bezieht sich auf eine große Mine im Norden Kolumbiens namens **El Cerrejón**. Diese hat durch ihre zerstörerischen Folgen für die Umwelt sowie Menschenrechtsverletzungen negative Schlagzeilen gemacht. Einen ausführlicheren Bericht dazu findest du u.a. [hier](#)<sup>16</sup> und [hier](#)<sup>17</sup>. Im Jahr 2020 konnten die Arbeiter\*innen von El Cerrejón durch einen monatelangen Streik verhindern, dass deren Rechte weiter eingeschränkt werden. Genauere Informationen dazu findest du [hier](#)<sup>18</sup>.

Karen hat eine sehr **voreingenommene und positiv-gefärbte Sicht** auf die Steinkohlemine ihres Mannes. Bei den jungen Arbeiter\*innen handelt es sich in Wahrheit um Kinder, die zur Arbeit in der Mine gezwungen sind. Zudem führt die Zerstörung der Landschaft und die Luftverschmutzung durch den Minenstaub dazu, dass Landwirtschaft in der Region kaum noch möglich ist und die Gesundheit der Menschen geschädigt wird. Ein Großteil der Anwohner\*innen haben zudem gar keine Arbeit in der Mine erhalten. Dies alles führt dazu, dass – entgegen Karens Aussagen – die Menschen in der Region kein Auskommen mehr haben.

Zudem ist die Energiegewinnung aus Steinkohle gar nicht so günstig, sondern wird von der Bundesregierung (und auch anderen Staaten weltweit) subventioniert. Mehr zu den **Subventionen fossiler Brennstoffe** in Deutschland und Europa und deren wahren Kosten findest du [hier](#)<sup>19</sup>, [hier](#)<sup>20</sup> und [hier](#)<sup>21</sup>.

Eine **Energieversorgung mit erneuerbaren Energien** ist

---

15 <https://stillburning.net/de/>

16 <https://www.zeit.de/wirtschaft/2012-09/kolumbien-steinkohle-el-cerrejon>

17 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/deutschland-und-die-energieende-wie-laender-wie-kolumbien-dafuer-zahlen-a-1127332.html>

18 <https://amerika21.de/2020/12/246525/kolumbien-cerrejon-streik-zukunft>

19 <https://utopia.de/ratgeber/umweltschaedliche-subventionen-wie-deutschland-fossile-energie-unterstuetzt/>

20 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/wirtschaft-umwelt/umweltschaedliche-subventionen#direkte-und-indirekte-subventionen>

21 <https://www.investigate-europe.eu/en/2020/fossil-subsidies/>



deutlich zuverlässiger und günstiger als Karen behauptet. Diverse Studien kommen zu dem Ergebnis, dass eine vollständige Energiewende bereits in wenigen Jahren möglich und die vollständige Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien sogar günstiger als die aktuelle Energieversorgung wäre. Genauere Informationen findest du [hier](#)<sup>22</sup>, [hier](#)<sup>23</sup>, [hier](#)<sup>24</sup> und [hier](#)<sup>25</sup>.

Einen **Vergleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen** bei der Verbrennung unterschiedlicher fossiler Energieträger sowie weitere Informationen zum internationalen und nationalen Klimaschutz findest du u.a. [hier](#)<sup>26</sup> und [hier](#)<sup>27</sup>.

Im Wimmelbild findest du zudem **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zum Abbau und zur Verbrennung von Stein- und Braunkohle, zu erneuerbaren Energien sowie Klimabewegungen wie Fridays for Future und Ende Gelände.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Christoph und Joseph** auf die Förderung fossiler Energieträger und die Notwendigkeit der Reduktion von Treibhausgasen interessant.

---

22 <https://www.klimareporter.de/strom/erneuerbare-vollversorgung-schon-2030-moeglich>

23 <https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/studie-100-erneuerbare-energien-fuer-strom-und-waerme-in-deutschland.pdf>

24 [https://www.deutschlandfunk.de/energiewende-verzicht-auf-kohle-ist-moeglich.697.de.html?dram:article\\_id=427395](https://www.deutschlandfunk.de/energiewende-verzicht-auf-kohle-ist-moeglich.697.de.html?dram:article_id=427395)

25 <https://www.mdr.de/wissen/umwelt/studie-iass-erneuerbare-energien-koennen-europa-versorgen-100.html>

26 <https://www.lpb-bw.de/klimaschutz-deutschland>

27 <https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel>

## Politiker Laurent



Laurent befindet sich im linken unteren Teil des Bildes auf dem Balkon des Hauses rechts neben der Weltbank.

Kamerun war bis 1919 eine deutsche Kolonie. Die **Auswirkungen der Kolonialzeit** sind in Kamerun, vielen anderen ehemals kolonisierten Staaten und der heutigen Weltwirtschaftsordnung bis heute spürbar. Genauere Informationen dazu findest du [hier](#)<sup>28</sup>, [hier](#)<sup>29</sup> und [hier](#)<sup>30</sup>.

Die Rollenkarte spielt auch auf die **Korruption** innerhalb der Regierung Kameruns an. Mehr zu Kameruns Zahlen im Korruptionsindex sowie zur politischen Situation erfährst du u.a. [hier](#)<sup>31</sup> und [hier](#)<sup>32</sup>.

Die **Tschad-Kamerun-Pipeline** ist das Gegenteil eines Erfolgsprojektes. Das von der Weltbank mitfinanzierte Projekt wurde aufgrund seiner negativen ökologischen und sozialen Folgen in Tschad und Kamerun von zahlreichen Nichtregierungsorganisationen kritisiert. So leiden die Fischerfamilien an der Küste von Kribi in Wahrheit unter der Pipeline, werden teils vertrieben oder können aufgrund der Ölverschmutzung weniger fischen. Dem Konzern Exxon Mobil gehören beispielsweise die Esso-Tankstellen in Deutschland. Mehr Informationen zur Pipeline findest du u.a. [hier](#)<sup>33</sup> und [hier](#)<sup>34</sup>.

Die **Weltbank** wurde vielfach dafür kritisiert, Projekte zu fördern, die Menschenrechte verletzen, der Umwelt schaden und mit einer sehr westlich geprägten Sichtweise auf Wohlstand sowie dem „Wachstumsgedanken“ als Leitidee des Wirtschaftens entwickelt und durchgeführt werden. Über die Aufgaben der Weltbank und die Kritik, die ihr in den letzten Jahrzehnten u.a. von Ländern des Globalen Südens und Nichtregierungsorganisationen entgegengebracht wurde, kannst du [hier](#)<sup>35</sup>, [hier](#)<sup>36</sup>, [hier](#)<sup>37</sup>, [hier](#)<sup>38</sup> und [hier](#)<sup>39</sup> nachlesen.

---

28 <https://www.bpb.de/apuz/297601/spuren-und-erinnerungen-hundert-jahre-nach-der-deutschen-kolonialzeit-in-kamerun?p=all>

29 <https://www.geo.de/wissen/21459-rtkl-bilanz-wie-der-kolonialismus-die-welt-bis-heute-praegt>

30 <https://www.spiegel.de/geschichte/kolonialismus-in-kamerun-die-tragoedie-um-rudolf-manga-bell-a-1280584.html>

31 <https://www.laenderdaten.info/korruption.php>

32 [https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/subsahara/kamerun/index.jsp](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/subsahara/kamerun/index.jsp)

33 <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/ursachen-des-klimawandels/esso-zerstoert-afrikas-natur-fuer-den-bau-der-tschad>

34 <https://blog.misereor.de/2013/11/04/10-jahre-tschad-kamerun-pipeline-blick-zurueck-nach-vorn-auf-die-konsequenzen-eines-gescheiterten-weltbankprojekts/>

35 <https://www.bpb.de/izpb/9068/internationale-akteure-der-entwicklungspolitik>

36 <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/weltbank-will-nachhaltiger-handeln-und-erntet-kritik/?cn-reloaded=1>

37 <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/weltbank-in-der-kritik-un-berichterstatter-nennt-weltbank-menschenrechtsfreie-zone/12487208.html>

Im Wimmelbild findest du zudem **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zur Gewinnung von Erdöl und den Protesten dagegen sowie zur Arbeit (und Kritik an) der Weltbank.

In einer Bildungseinheit sollten **Laurents Forderungen** in den historischen Kontext eingeordnet und deren negativen Implikationen für die lokale Wirtschaft und die Menschen in Kamerun herausgestellt werden. Denn die Abhängigkeit Kameruns (oder anderer afrikanischer Länder) von ausländischen Akteur\*innen und Investitionen würde sich dadurch nur verschärfen:

Der **Entwicklungsbegriff** und die Idee der „Entwicklungshilfe“ sind so umstritten wie problematisch – u.a. weil dadurch koloniale Strukturen aufrecht erhalten werden. Warum das so ist, erfährst du u.a. [hier](#)<sup>40</sup>, [hier](#)<sup>41</sup>, [hier](#)<sup>42</sup> und [hier](#)<sup>43</sup>.

Der Handel und die **Handelsabkommen zwischen der EU und Ländern in Afrika** ist zutiefst ungerecht. Dies liegt u.a. daran, dass europäische Produkte aufgrund ihrer Subventionierung zu günstigeren Preisen angeboten werden, wodurch lokal hergestellte Ware nicht mehr nachgefragt wird, Menschen ihre Einkommensquelle verlieren und ganze Industrien ihre Produktion einstellen müssen. Vielen Ländern in Afrika bleibt nur noch der Export unverarbeiteter Rohstoffe – die Gewinnschöpfung findet in den Ländern des Globalen Nordens, die die Rohstoffe weiterverarbeiten, statt. Ausführlichere Erläuterungen dazu findest du [hier](#)<sup>44</sup>, [hier](#)<sup>45</sup>, [hier](#)<sup>46</sup>, [hier](#)<sup>47</sup>, [hier](#)<sup>48</sup> und [hier](#)<sup>49</sup>.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Joseph und Fatouma** auf die Erdölförderung und Fluchtursachen interessant.

---

38 <https://www.dw.com/de/iwf-und-weltbank-mit-schulden-politik-machen/a-4050118>

39 <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/weltbank-gegen-die-armen-statt-gegen-die-armut/11589428.html>

40 <https://www.bpb.de/apuz/200361/geschichte-der-entwicklungszusammenarbeit>

41 <https://www.die-gdi.de/die-aktuelle-kolumne/article/wie-kann-entwicklungszusammenarbeit-machtkritischer-werden/>

42 <https://www.postwachstum.de/tag/entwicklungskritik>

43 <https://www.endlich-wachstum.de/kapitel/die-globale-dimension/methode/stimmen-aus-dem-sueden/>

44 <https://www.sueddeutsche.de/politik/fluchtursachen-fairness-statt-hilfe-1.3205686-0#seite-2>

45 <https://www.dw.com/de/eu-freihandel-mit-afrika-unfairer-deal/a-37073640>

46 <https://www.medico.de/rohstoffkonflikte-und-rohstoffgerechtigkeit-13030/>

47 <https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/GID/241/grain/kolonialismus-neue-kleider>

48 <https://www.zeit.de/kultur/2016-07/westafrika-freihandelsabkommen-eu-fluechtlinge-hafsat-abiola>

49 <https://www.glokal.org/publikationen/das-maerchen-von-der-augenhoehe/>

## Demonstrierende Schwester Martha



Schwester Martha befindet sich im linken mittleren Teil des Bildes beim Trinkwasser-Verkauf hinter der Weltbank.

Diese Rolle basiert auf einer realen **Person namens Martha Mwasu Waziri**, welche im [Bildband](#)<sup>50</sup> „Frauen stärken. Klima wandeln! Frauen und Klimawandel.“ des VEN vorgestellt wird.

Im Bildband wird in Marthas Eintrag auch erklärt, was unter **Erosionsrinnen** zu verstehen ist: Aufgrund der Trockenheit, welche durch den Klimawandel verstärkt wird, bilden sich Risse im Boden, welche in der Regenzeit von Wasser geflutet werden. Diese fließenden Ströme reißen auch den umliegenden, fruchtbaren Erdboden mit.

In den vergangenen Jahrzehnten sind einige Getränkekonzerne scharf dafür kritisiert worden, den **Grundwasserspiegel** in den Regionen, in welchen sie aktiv sind, zu senken. Denn dies bringt schwere ökologische und gesundheitliche Folgen für die dort lebenden Menschen mit sich. Ein Beispiel dafür ist die [Privatisierung von Trinkwasser](#)<sup>51</sup> durch Nestlé in Äthiopien, Pakistan oder Vittel.

Auch im Wimmelbild findest du **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zur Privatisierung von Wasser sowie Überschwemmungen und Starkregen.

Weitere Informationen zu **Tansania** und den dortigen Auswirkungen des Klimawandels findest du u.a. [hier](#)<sup>52</sup>.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Hannes, Paulina und Fatouma** auf den Einfluss des Klimawandels auf die Landwirtschaft, Fluchtursachen und mögliche Lösungsansätze interessant.

50 [https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/frauen\\_klima/bildband\\_web.pdf](https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/frauen_klima/bildband_web.pdf)

51 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/doku-bottled-life-im-kino-nestle-und-das-geschaefit-mit-dem-wasser-a-921908.html>

52 <https://www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/frauen-und-klima/partnerlaender/tansania>



## Aktivist Joseph



Joseph befindet sich im linken oberen Teil des Bildes bei der Demonstration gegen die Ölverschmutzung des Sees durch die Hell Company.

Diese Rolle basiert auf einer realen Person namens **Joseph Kenson Sakala** aus Malawi. Neben seinem Einsatz gegen die Ölbohrungen am Malawisee ist er beruflich für [YSD Malawi](#)<sup>53</sup> tätig und setzt sich dort für klimaresiliente Landwirtschaft ein.

Ein paar Einblicke in die Pläne und Diskussion rund um die **Ölbohrungen am Malawisee** findest du [hier](#)<sup>54</sup>, [hier](#)<sup>55</sup> und [hier](#)<sup>56</sup>.

Im Wimmelbild findest du zudem **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zur Gewinnung von Erdöl und den Protesten dagegen.

Auf der **COP 21** – der 21. UN-Klimakonferenz der Vereinten Nationen – wurde das Pariser Klimaabkommen einschließlich des 1,5-Grad-Ziels und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Genauere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen, zur **Rolle der EU** im Klimaschutz sowie eine Zwischenbilanz zu deren Umsetzung aus dem Jahr 2020 sowie findest du u.a. [hier](#)<sup>57</sup>, [hier](#)<sup>58</sup>, [hier](#)<sup>59</sup> und [hier](#)<sup>60</sup>.

Die [Themenseite des VEN](#)<sup>61</sup> zu **Klimagerechtigkeit** bietet zahlreiche Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Menschengruppen sowie Möglichkeiten des Klima-Engagements.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Christoph, Laurent und Fatouma** auf die Förderung fossiler Energieträger, deren Folgen für den Klimawandel und Fluchtursachen interessant.

53 [https://ysdalliance.org/en\\_US/about-us/ysd-malawi/](https://ysdalliance.org/en_US/about-us/ysd-malawi/)

54 [https://www.deutschlandfunk.de/erdoel-und-sardinen.799.de.html?dram:article\\_id=261639](https://www.deutschlandfunk.de/erdoel-und-sardinen.799.de.html?dram:article_id=261639)

55 <https://malawi24.com/2017/03/21/experts-warn-oil-exploration-lake-malawi/>

56 <https://www.bizmalawionline.com/lake-malawi-oil/>

57 <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/322749/fuenf-jahre-pariser-klimaabkommen>

58 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklaert-232174>

59 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/sdgs-herausforderung-fuer-die-1>

60 <https://www.zeit.de/2020/48/klimaschutz-europaeische-union-green-deal-haushalt>

61 <https://ven-nds.de/themen/klimagerechtigkeit>

## Geflüchtete Fatouma



*Fatouma befindet sich in der Mitte des Bildes, rechts neben dem blauen Trichter und vor dem Anmeldebüro des Lagers für Geflüchtete.*

Über die **Situation in Mali**, den verlustträchtigen Baumwollanbau und die notgedrungene Migration kannst du [hier](#)<sup>62</sup> nachlesen.

Die Bezeichnung „**Klimaflüchtling**“ wird noch nicht offiziell anerkannt. Welche Schutzmöglichkeiten Menschen bisher haben, die vor den Folgen des Klimawandels fliehen, kannst du [hier](#)<sup>63</sup> nachlesen. Mehr über „Klimamigration“ in Subsahara-Afrika erfährst du [hier](#)<sup>64</sup>. Die [Themenseite des VEN](#)<sup>65</sup> zu **Klimagerechtigkeit** bietet zahlreiche Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Menschengruppen sowie Möglichkeiten des Klima-Engagements.

Genauer über die aktuelle **Situation in Libyen** und die Ursachen des dortigen Bürgerkriegs erfährst du u.a. [hier](#)<sup>66</sup> und [hier](#)<sup>67</sup>.

Die EU wird von verschiedenen Seiten dafür kritisiert, mit der **Libyschen Küstenwache** zu kooperieren, um Menschen auf ihrer Flucht über das Mittelmeer zu stoppen. Denn in Libyen sind die Geflüchteten u.a. Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Genauere Informationen dazu findest du u.a. [hier](#)<sup>68</sup> und [hier](#)<sup>69</sup>.

Die **Rolle und die Praktiken der EU** in Bezug auf Migration können in einer Bildungseinheit diskutiert werden. Über die Verlagerung der Grenzkontrollen und die sogenannte „Festung Europa“ findest du auch Erläuterungen im Wimmelbild (siehe Ausrufezeichen direkt bei Fatouma).

Im Wimmelbild findest du zudem **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zu Flucht und Migration, Flüchtlingslagern und Abschiebungen.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Hannes, Joseph, Laurent und Christoph** auf den Klimaschutz und klimabedingte Flucht interessant.

62 <https://www.medico.de/weisses-gold-ohne-wert-16492>

63 <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdosiers/283563/rechtliche-schutzmoeglichkeiten-fuer-klimafluechtlinge->

64 <https://www.die-gdi.de/analysen-und-stellungnahmen/article/klimamigration-in-subsahara-afrika-trends-und-grundlegende-empfehlungen-fuer-die-entwicklungszusammenarbeit/>

65 <https://ven-nds.de/themen/klimagerechtigkeit>

66 <https://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54649/libyen>

67 <https://www.tagesschau.de/ausland/faq-libyen-101.html>

68 <https://www.proasyl.de/news/der-menschenverachtende-deal-der-eu-mit-libyen/>

69 <https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/libyen-eu-nimmt-bei-kooperation-mit-libyscher-kuستنwache-schwere>

## Frauenvereinspräsidentin Paulina



*Paulina befindet sich im unteren, mittleren Teil des Bildes beim Gemüseanbau.*

Diese Rolle basiert auf einer realen **Person** namens **Paulina Pally Canaza**, welche im [Bildband](#)<sup>70</sup> „Frauen stärken. Klima wandeln! Frauen und Klimawandel.“ des VEN vorgestellt wird.

Im Wimmelbild findest du **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zu kleinbäuerlichen Basisinitiativen und Solidarischer Landwirtschaft. Auch das [Wimmelbild zu Ernährung](#)<sup>71</sup> bietet hilfreiche Ergänzungen.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Hannes und Martha** auf den Einfluss des Klimawandels auf die Landwirtschaft und mögliche Lösungsansätze interessant.

70 [https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/frauen\\_klima/bildband\\_web.pdf](https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/frauen_klima/bildband_web.pdf)

71 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/econa/>

## Baumfällerin Hannah



*Hannah befindet sich im rechten, oberen Teil des Bildes, gleich links neben den Schornsteinen des Kohlekraftwerks.*

Ein prominenter Fall, beim dem ein Waldgebiet für die Schaffung und Erweiterung eines Braunkohletagebaus abgeholzt wurde und werden sollte, ist der **Hambacher Forst**. Zu den damaligen Vorkommnissen sowie Standpunkten und Forderungen verschiedener Akteur\*innen gibt es zahlreiche Informationen im Internet, u.a. [hier](#)<sup>72</sup>, [hier](#)<sup>73</sup> und [hier](#)<sup>74</sup>. Informationen und Meinungen zum Rodungsstopp im Hambacher Forst sowie den zukünftigen Plänen für die Region findest du u.a. [hier](#)<sup>75</sup> und [hier](#)<sup>76</sup>.

Auch in anderen Regionen Deutschlands müssen Menschen noch heute ihre Dörfer verlassen und umsiedeln, weil Braunkohletagebaue ausgeweitet werden und das umliegende Land beispielsweise an die Kohlekonzerne verkauft wurde. Im **Leipziger Land** finden daher regelmäßig [Proteste](#)<sup>77</sup> statt.

Im Wimmelbild findest du **Zusatzinformationen und Aktionshinweise** zu Waldrodungen und deren Folgen für das Klima, dem Abbau und der Verbrennung von Braunkohle sowie erneuerbaren Energien.

In einer Bildungseinheit könnte der Konflikt – den Hannah am eigenen Leib erlebt – zwischen Umwelt- und Klimaschutz, Umsiedlungen und dem eigenen Beruf thematisiert werden. Eine weitere **Fragestellung** könnte sein, welche Rolle die Politik dabei spielt und wie ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit anhand dieses Beispiels vereinbart werden könnten.

In Verbindung mit dieser Rollenkarte sind auch die **Perspektiven von Karen, Christoph und Fatouma** auf die Förderung von Stein- und Braunkohle sowie deren Folgen für Klimawandel und Flucht interessant.

---

72 [https://www.deutschlandfunkkultur.de/hambacher-forst-garzweiler-ii-mensch-oder-baum-forst-oder.1001.de.html?dram:article\\_id=443718](https://www.deutschlandfunkkultur.de/hambacher-forst-garzweiler-ii-mensch-oder-baum-forst-oder.1001.de.html?dram:article_id=443718)

73 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/hambacher-forst-das-sagen-aktivisten-rwe-mitarbeiter-polizisten-und-anwohner-a-1228962.html>

74 <https://www.energiezukunft.eu/politik/auf-den-spuren-der-aktivisten-im-hambacher-forst/>

75 <https://hambacherforst.org/blog/2020/01/17/hambi-bleibt-presseerklaerung-17-01-2020-de-eng/>

76

[https://www.bund-nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/braunkohle/2020\\_10\\_IbischBlumroeder\\_Hambacher\\_Forst\\_in\\_der\\_Krise\\_2020\\_26Okt20.pdf](https://www.bund-nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/braunkohle/2020_10_IbischBlumroeder_Hambacher_Forst_in_der_Krise_2020_26Okt20.pdf)

77 <https://taz.de/Protest-gegen-Braunkohle!/5617800/https://www.klimacamp-leipzigerland.de/blog/2020/05/22/klimacamp-leipziger-land-3-1/>



# Aufgaben

## Aufgabe 1: Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen

**Thema:** Klimawandel und -schutz, Flucht und Migration, (politische) Forderungen

**Zielgruppe:** ab 14 Jahren (siehe Zusatzoption)

**Zeitraum:** 60-90 Minuten

**Zielsetzung:** Die TN setzen sich mit (politischen) Forderungen auseinander, betrachten diese aus verschiedenen Perspektiven und reflektieren ihre persönliche Haltung zu den Forderungen. Die TN denken darüber nach, welche Handlungsmöglichkeiten sie selbst haben, um bestimmten Forderungen nachzukommen.

### Ablauf:

Die GL erläutert das Vorgehen vor der Gesamtgruppe und gibt die Fragestellung bekannt, zu welcher später diskutiert wird (s. weiter unten). Die TN finden sich nun in KG von 4-5 Personen zusammen und ziehen pro Gruppe eine verdeckte Rollenkarte. Die TN lesen sich die Rollenkarte durch und suchen die darauf abgebildete Figur im Wimmelbild: *In welcher Situation befindet sich die Figur im Wimmelbild? Wie sieht die Umgebung aus und welchen Eindruck macht sie auf euch? Von welchen Menschen ist die Figur umgeben?* Auf Grundlage der Beschreibung auf der Rollenkarte und ihrer Situation im Wimmelbild sammeln die TN Forderungen, welche die Figur in Bezug auf Klimawandel, Klimaschutz sowie Migration haben könnte (abhängig von der Fragestellung). Die Forderungen können an die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, die Mitmenschen der Figur oder auch sich selbst gerichtet sein. Die TN schreiben die Forderungen auf ein Blatt Papier. Dafür haben sie 30 Minuten Zeit. Jede KG bestimmt nun eine\*n Startredner\*in, welche\*r gemeinsam mit den Vertreter\*innen der anderen Gruppen auf dem „Podium“ Platz nimmt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertreten sie die Forderungen ihrer Rolle und kommen mit den Rollen der anderen Gruppen ins Gespräch. Die TN schlüpfen also in ihre jeweilige Rolle und geben nicht ihre eigenen Meinungen wieder. Um die Beteiligung aller KG-Mitglieder zu ermöglichen, wird die Fish-Bowl-Methode genutzt: Die anderen TN können die diskutierende Person ihrer KG durch ein Klopfen auf die Schulter ablösen, wenn sie selbst ein Argument der Rolle einbringen wollen. Dann nehmen sie den Stuhl der Person ein und diskutieren weiter, bis jemand anderes aus ihrer KG sie „abklopft“. Vor Beginn der Diskussion sollten Gesprächsregeln (z.B. Redezeiten, Vermeidung von Unterbrechungen, etc.) vereinbart werden. Für die Diskussion können 15-25 Minuten angesetzt werden.

Abhängig von Alter und Vorerfahrung der Gruppe kann die Diskussion entweder durch eine\*n TN oder die GL moderiert werden. In letzterem Fall sollte noch vor der Einteilung der KG entschieden werden, welche\*r der TN die Moderation übernehmen möchte. Um die Moderation zu vereinfachen, sollte der\*die TN klare Vorgaben bzgl. Einleitung und Abschluss, möglichen Fragen, Übergängen und Tipps zur Moderation an die Hand bekommen<sup>78</sup>. Um die Moderation vorzubereiten, sollte ausreichend Zeit eingeplant werden. Der\*die TN muss die KG-Arbeit also frühzeitig verlassen, um sich in die Moderationsrolle hineinzudenken.

---

<sup>78</sup> Hinweise für die Moderation und Durchführung von Podiumsdiskussionen bieten u.a. der Moderationsleitfaden der Bertelsmann Stiftung, die Handreichung von JUGEND-POLITIK-DIALOG sowie die Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und des Sowi-online e.V.

Einige Beispielfragestellungen, zu denen die Diskussion geführt werden könnte, sind folgende:

*Wer trägt wie viel und welche Verantwortung für den Klimawandel und -schutz?*

*Was muss (wo) passieren, damit Menschen nicht mehr (vor Klimawandelfolgen) fliehen müssen?*

*Sollten die EU-Grenzen für alle geöffnet sein? Sollten alle Menschen frei migrieren dürfen?*

Im Anschluss wird die Podiumsdiskussion in der großen Gruppe ausgewertet (15-20 Minuten):

*Was waren die Hauptargumente und Botschaften der einzelnen Personen?*

*Welche Argumente findet ihr inhaltlich am überzeugendsten?*

*Gibt es Argumente, die euch in der Diskussion gefehlt haben?*

*Gibt es Herausforderungen, die keine der Rollen allein bewältigen kann, z.B. strukturelle Probleme? Wenn ja, welche und wie könnten diese gelöst werden?*

*Was nehme ich persönlich aus der Diskussion mit?*

An diese Aufgabe kann zudem eine Reflexion darüber angeschlossen werden, was jede\*r Einzelne tun kann und welche Möglichkeiten es gibt, sich für diese Themen zu engagieren (10-15 Minuten). Dabei kann auf die **Zusatzhinweise „Aktion“** in der [Online-Version des Wimmelbildes](#)<sup>79</sup> zurückgegriffen werden.

### **Zusatzoption:**

Für **jüngere Altersgruppen oder Zielgruppen mit wenig Vorwissen** zum Thema kann zusätzlich das Material **„Rollenkarten mit Forderungen“** zur Hilfe genommen werden. Die Forderungen der einzelnen Rollen sind in diesem Fall bereits vorgegeben. Die Forderungen können von den TN auf einem extra Blatt Papier mit weiteren Forderungen, die ihnen zur Figur einfallen, ergänzt werden. (Wichtig: Es handelt sich nicht um die persönlichen Forderungen, sondern um die Forderungen der Figur im Wimmelbild.) Es ist zudem wichtig, dass sich die TN die Forderungen gegenseitig erläutern und diskutieren, um sicherzugehen, dass alle die Forderungen richtig verstanden haben.

### **Material:**

- ein Set Rollenkarten (10 Stück)
- ggf. ein Set „Rollenkarten mit Forderungen“ (10 Stück)
- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
- ein Blatt Papier und Stift pro KG

### **Online-Variante:**

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die Verschriftlichung der Forderungen kann in einem gemeinsamen Etherpad erfolgen, das die GL im Voraus für die einzelnen KG anlegt. Die Etherpads können den KG über einen Link zur Verfügung gestellt werden. Wir haben mit ZUMpad (lässt sich umfangreich formatieren) und pad.un-hack-bar (datensicher) gute Erfahrungen gemacht. Um die Fish-Bowl-Methode im digitalen Raum durchzuführen, kann es hilfreich sein, wenn nur die aktuellen Redner\*innen des Podiums und die Moderation ihre Kamera einschalten. Aus jeder KG hat also immer nur ein\*e TN die Kamera an. Möchte jemand den\*die Redner\*in aus der eigenen KG ablösen, schaltet die\*der

---

<sup>79</sup> <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht/>

TN die Kamera ein – die dabei abgelöste Person schaltet folglich ihre Kamera aus. TN, deren Kamera nicht funktioniert, können sich mit einem \*Sternchen im Chat bemerkbar machen, wenn sie auf das Podium möchten. Die Moderation sollte also immer auch ein Auge auf den Chat haben.

## **Aufgabe 2: Kennst du schon?**

**Thema:** Globaler Norden / Globaler Süden, Klimawandel, persönliche Sozialisation und Lebensstil

**Zielgruppe:** ab 14 Jahren

**Zeitraumen:** 30-45 Minuten

**Zielsetzung:** Die TN lernen unterschiedliche Lebensläufe und -realitäten von Personen aus dem Globalen Norden und Globalen Süden kennen. Die TN hinterfragen ihre eigenen Stereotypen und Annahmen.

### **Ablauf:**

Die TN finden sich in KG zusammen und ziehen pro Gruppe eine **Rollenkarte mit Bild, aber ohne Stichpunkte** aus dem **Rollenkarten-Set „Reale Personen“** (5 Stück). Die GL sollte im Voraus keinerlei Informationen über die realen Personen teilen.

Die KG suchen die auf ihrer Rollenkarte abgebildete Figur im Wimmelbild und beschreiben deren Situation auf Grundlage ihrer Umgebung im Wimmelbild und anhand verschiedener Fragen<sup>80</sup>:

*Wie sieht die Umgebung aus?*

*Mit wem lebt die Person zusammen?*

*Wie fühlt sie sich?*

*Welche Sorgen hat sie?*

*Nach welchen Werten handelt sie? Was ist ihr wichtig?*

*Wie viel Macht hat sie?*

*Was wünscht sie sich für die Zukunft? Was würde ihr Leben erleichtern?*

*Ist sie glücklich?*

Dabei erläutern sich die TN gegenseitig, wie sie jeweils zu ihrer Einschätzung kommen. Die begründeten Antworten und Gedanken zu ihrer Rolle halten die TN auf einem Blatt Papier fest.

Anschließend werden die Informationen zu der existierenden Person hinter der Figur offengelegt. Die KG erhalten dazu eine weitere Rollenkarte ihrer Figur, diesmal **mit Bild und Stichpunkten**. Die TN vergleichen die Stichpunkte auf der Rollenkarte mit ihren eigenen Gedanken: *Stimmen die Informationen auf der Rollenkarte mit euren Ideen überein? Welche Punkte habt ihr anders eingeschätzt? Gibt es Informationen, die euch überraschen, und wenn ja, warum? Welchen Einfluss hat womöglich deine persönliche Sozialisation darauf, wie ich die Person auf der Rollenkarte wahrgenommen und interpretiert habe? Woher kommen unsere Bilder im Kopf / Vorurteile?*

Nach einer Reflexion innerhalb der KG kommen alle in der Gesamtgruppe zusammen und werten die Aufgabe gemeinsam aus: *Wie fühlt ihr euch nach dieser Erfahrung? Was nehmt ihr von dieser Aufgabe mit? Wie fandet ihr diese Aufgabe?*

---

80 Größtenteils übernommen von Engagement Global (2017), S. 43.

**Zusatzoption:** In größeren Gesamtgruppen (mehr als 20 TN) können einzelne Rollen auch an mehrere KG vergeben werden.

**Material:**

- Rollenkarten-Set „Reale Personen“ (mit und ohne Stichpunkte)
- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
- Stift und Blatt Papier für jede KG

**Online-Variante:** Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die Verschriftlichung der Gedanken zur Rolle kann in einem gemeinsamen Etherpad erfolgen, das die GL im Voraus für die einzelnen KG anlegt. Die Etherpads können den KG über einen Link zur Verfügung gestellt werden. Wir haben mit ZUMpad (lässt sich umfangreich formatieren) und pad.un-hack-bar (datensicher) gute Erfahrungen gemacht.



## **Anhang**

**Rollenkarten**

**Rollenkarten Forderungen**

**Set „Reale Personen“ (ohne Text)**



## RENKE

**Herkunftsland:** Deutschland

**Lebensunterhalt:** Verschiedene Tätigkeiten im sozialen Bereich sowie ehrenamtliches Engagement

---

Ich möchte in diesem Jahr endlich meinen Traum erfüllen und nach Indien fliegen! Im Reisebüro informiere ich mich noch über letzte Details. Ich sehne mich so sehr danach, mal wieder Sand zwischen den Zehen und Sonne auf der Haut zu spüren. Außerdem möchte ich Land und Leute kennen lernen! Meine Mitbewohnerin hat mir ganz spannende Geschichten aus Indien erzählt.

Ich weiß, dass Fliegen schlecht fürs Klima ist. Deshalb versuche ich, meine Flüge zu reduzieren. Ich nehme öfter Bus und Bahn, um in benachbarte Länder zu reisen, und würde niemals nur für ein Wochenende in den Flieger steigen. Ich möchte auch nicht einfach nur am Pool liegen, sondern mich wirklich mit allen Seiten, auch den Umwelt- und gesellschaftlichen Problemen, meines Reiseziels auseinandersetzen.

In anderen Bereichen versuche ich auch, meinen Konsum so weit wie möglich einzuschränken und zum Beispiel fair gehandelte Kleidung zu kaufen. Da fällt es mir teilweise leichter, Abstriche zu machen, als bei meinen ein bis zwei Flugreisen im Jahr. Ich bin ein kreativer Kopf, ich bastle und zeichne gerne. Da ist es mir wichtig, auch mal andere Perspektiven und Landschaften zu sehen, sonst wird es mir zuhause in meiner Kleinstadt voller Studierender zu eintönig.



## LAURENT

**Herkunftsland:** Kamerun

**Tätigkeit:** Politiker und durch einen Deal mit dem Erdölunternehmen EXONMobil reich geworden.

---

Lassen Sie uns anstoßen auf das 30-jährige Jubiläum unseres Erfolgsprojektes! Eine Pipeline, die aus dem Tschad literweise Erdöl in unsere hübsche Hafenstadt Kribi liefert. Von hier aus versorgen wir die ganze Welt mit frischem Öl! Wo wäre unser kleines Fischernest nur ohne Ihrer beiden Unterstützung geblieben, meine lieben Freunde? Wo wären wir ohne die vielen Millionen Dollar, die wir jährlich an Zollgebühren kassieren!

Ihnen, mein lieber Freund, hat ganz Kamerun zu danken. Nur Ihretwegen hat die Weltbank uns diese Pipeline finanziert. Selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass wir die lokale Bevölkerung am Öl-Reichtum teilhaben lassen. Die Kinder der Fischerfamilien können hier schließlich in die Schule gehen, die wir eigens für sie gebaut haben. Sie sehen, alle profitieren von Ihrem Einsatz, mein lieber. Das mit den Öllecks vor der Küste haben wir ja auch ganz schnell wieder in den Griff bekommen...

Und ohne Sie, mein treuer Freund von EXONMobil, wäre das ganze Projekt natürlich nie zustande gekommen. Ich danke Ihnen zutiefst, dass Sie damals so vertrauenswürdig in unsere Wirtschaft investiert haben. Lassen Sie uns anstoßen und die schöne Aussicht genießen!





## **SCHWESTER MARTHA**

**Herkunftsland:** Tansania

**Lebensunterhalt:** Anbau von Maniok und Bananen zum Verkauf im eigenen Laden

---

Seit Tagen protestiere ich gegen diesen Getränkekonzern! Es ist nicht richtig, dass diese Firma Wasser in Plastikflaschen abfüllt und teuer verkauft. Das Grundwasser gehört doch uns allen!

Vor ein paar Jahren musste ich mein Leben im Kloster aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Seitdem habe ich zusammen mit den Jugendlichen, um die ich mich kümmere, eine neue Existenz auf einem Stück Land aufgebaut. Dort pflanze ich etwas Gemüse für uns und für den Verkauf in meinem Laden an und halte ein paar Tiere.

Aber seit Jahren schon wird der Regen seltener. Wenn es einmal regnet, dann sehr heftig und es wird viel fruchtbare Erde weggeschwemmt. Mit viel Mühe kümmere ich mich darum, die dabei entstehenden Erosionsrinnen zu verschließen, die Erde mit organischem Kompost anzureichern und Bäume zu pflanzen, um unseren wertvollen Boden zu erhalten. Außerdem haben wir einen Brunnen gebaut, der mein Dorf und sogar ein paar benachbarte Dörfer versorgt. Aber seitdem dieses große Unternehmen hier ist, ist der Grundwasserspiegel gesunken! Obwohl wir eine gute Regenzeit hatten, haben wir dieses Jahr nicht genug Wasser in unserem Brunnen zum Trinken und für unsere Felder.



# CHRISTOPH

**Herkunftsland:** Deutschland

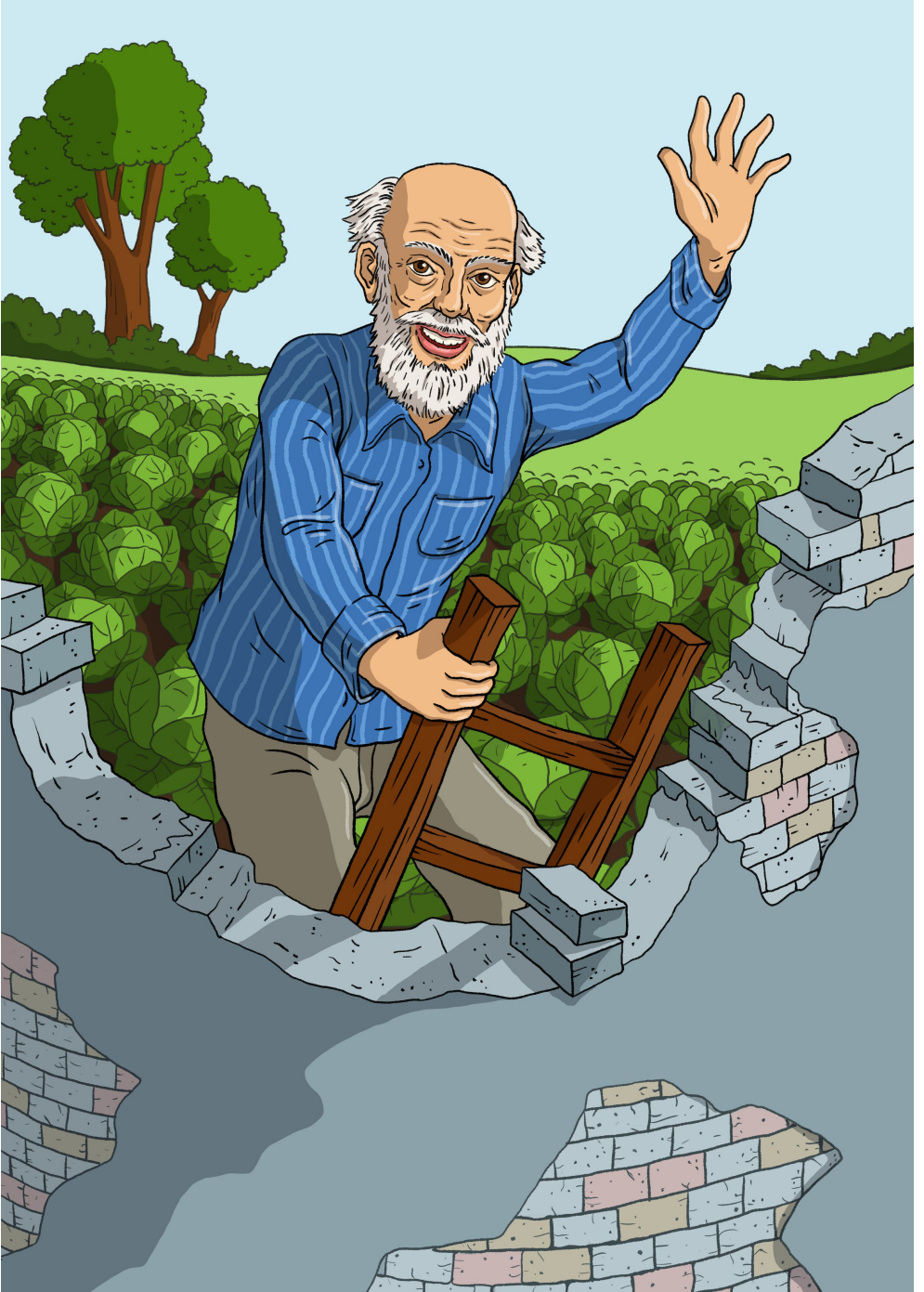
**Tätigkeit:** Student und Ende Gelände-Aktivist

---

Juhu, wir haben es geschafft, den Kohlebagger zu umzingeln! Ich hoffe, meinen Mitstreiter\*innen geht es gut, die Polizei ist wirklich nicht zimperlich mit dem Pfefferspray. Auch wenn dies nur ein erster Schritt im Kampf für mehr Klimaschutz ist, ist es so wichtig, dass wir uns für die sofortige Abschaffung der Kohlekraft in Deutschland einsetzen!

Neben dieser Protestaktion zivilen Ungehorsams veranstalten wir jedes Jahr auch ein Klimacamp. Es gibt so viel zu tun im Kampf für Klimagerechtigkeit! Das Ende fossiler Stromerzeugung ist ja nur der Anfang. Während wir mehr Klimaschutz fordern, wollen wir auf den Klimacamps auch eine andere Welt im hier und jetzt umsetzen. Dazu versuchen wir, möglichst achtsam mit unseren natürlichen Ressourcen und vor allem auch miteinander umzugehen.

In meinem Alltag kommuniziere ich ganz viel, ich schreibe E-Mails und nehme an Besprechungen meiner Ortsgruppe und des bundesweiten Bündnisses teil. Wir versuchen immer, inklusive und demokratische Entscheidungen zu treffen. Das ist manchmal chaotisch, aber dieser wertschätzende Umgang miteinander und die Gemeinschaft auf den Klimacamps schenken mir auch Kraft.



## **HANNES**

**Herkunftsland:** Deutschland

**Lebensunterhalt:** Betreiber einer solidarischen Landwirtschaft

---

Es macht wirklich Spaß, hier mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen zu gärtnern! Vor ein paar Jahren haben wir begonnen, diese Fläche als solidarische Landwirtschaft in der Nähe von Göttingen zu bewirtschaften.

Leider läuft sehr vieles falsch in der konventionellen Landwirtschaft. Die Arbeitsbedingungen sind miserabel und die Natur wird für billige Lebensmittel verschmutzt und ausgebeutet. Deswegen ist es mir wichtig, dass wir das in unserer SoLaWi ganz anders machen. Wir bauen ökologisch und regional an. Die Menschen, die wöchentlich ihr Gemüse mit dem Lastenrad geliefert bekommen, können selbst beim Gemüseanbau mithelfen und wissen genau, wo ihre Lebensmittel herkommen. Gemeinschaftlich können wir entscheiden, was wir anbauen wollen, und können uns im Einklang mit der Natur versorgen.

Ich wünsche mir, dass sich alle Menschen auf der Welt gesund ernähren können. Der Klimawandel erschwert die Landwirtschaft weltweit zunehmend. Wenn es überall solidarische Formen der Landwirtschaft gäbe, könnten wir gemeinsam etwas gegen den Klimawandel tun, uns über lokale Anbaumethoden austauschen und unser Saatgut teilen. Ernährung geht uns doch alle etwas an!





## **KAREN**

**Herkunftsland:** Deutschland

**Kinderzahl:** 2

**Lebensunterhalt:** Ehemann besitzt und leitet eine Steinkohlemine

---

Wir sind gerade im Sommerurlaub in Kolumbien. Die meiste Zeit verbringe ich am Pool, aber heute zeigt mir mein Mann unsere Steinkohlemine. Er hat einen wichtigen Chefposten im Unternehmen GlenKore und ist zugleich Haupteigentümer der Mine, welche er meist von der Schweiz aus leitet.

Wie viele Menschen hier beschäftigt sind! Auch schon in ganz jungem Alter! Das zeigt doch, wie wichtig diese Mine für die lokale Wirtschaft ist. Die Menschen haben ja hier sonst keine Jobs. So viele Familien, die sich ernähren können, weil mein Mann das hier alles mit aufgebaut hat, das ist doch toll!

In Deutschland gibt es ja diese Radikalen, die einen sofortigen Kohleausstieg wollen. Aber die wollen ja auch im Winter ihre Heizung anhaben! Die Steinkohle, die hier abgebaut wird, wird nämlich direkt nach Deutschland geliefert, hat mein Mann mir erzählt. Erneuerbare Energien sind ja schön und gut, aber noch viel zu teuer und unzuverlässig. Außerdem ruinieren Windräder die schöne Landschaft in Deutschland.



## **FATOUMA**

**Herkunftsland:** Mali

**Lebensunterhalt:** Auf der Flucht und auf der Suche nach Arbeit

**Kinderzahl:** 2

---

Schon seit Stunden stehe ich in der Schlange an, für das Anmeldebüro hier in Malta. Vor 3 Jahren bin ich aus meiner Heimat in Mali aufgebrochen, auf der Suche nach Arbeit. Nun hoffe ich, meinem Sohn und meiner Tochter eine Zukunft in Europa ermöglichen zu können.

Ich wäre gerne in Mali bei meinen Eltern geblieben! Aber leider geht es der Wirtschaft in Mali sehr schlecht. Von dem Gold, das hier abgebaut wird, profitieren nur die internationalen Konzerne. Zuerst haben mein Mann und ich versucht, in der Stadt Arbeit zu finden. Aber das Einkommen reichte nicht für eine Familie. Dann haben wir es in Libyen versucht, aber die Situation dort ist seit dem Bürgerkrieg chaotisch und überall sind bewaffnete Milizen.

Vor ein paar Monaten gab es nach einer langen Dürre einen Starkregen in Mali. Von meinen Eltern hörte ich, dass ihr Haus komplett zerstört wurde. Da habe ich entschlossen, nach Europa aufzubrechen. Ich weiß, es ist nicht einfach, in Europa aufgenommen zu werden, aber es ist meine einzige Chance, für meine Familie zu sorgen! Ich muss meinen Eltern Geld für den Wiederaufbau des Hauses schicken. Ich wünsche mir, dass meine Kinder in Frieden aufwachsen und eine Schule besuchen können...



## **JOSEPH**

**Herkunftsland:** Malawi

**Lebensunterhalt:** Unterstützung von Landwirten bei der selbstbestimmten Wahl biologischer Anbaumethoden

**Kinderzahl:** 1

---

Wie gerade auf dieser Demo setze ich mich in meiner Freizeit viel für den Erhalt des Malawisees ein. Das ist der drittgrößte See Afrikas, in dem zahlreiche Fischarten beheimatet sind. Ich mag besonders die Buntbarsche. Seit 2014 kämpfen wir gegen die Pläne der Regierung, Lizenzen zur Offshore-Ölbohrung zu vergeben.

Ich bin auf dem Land aufgewachsen, mein Vater war Landwirt, und ich liebe die Natur. Ich gehöre einer Generation an, welche die unendliche Schönheit der Natur gesehen hat und zugleich auch Zeuge ihrer Zerstörung ist. Darum kämpfe ich dafür, dass dieser See nicht durch die Gier nach fossiler Energie zerstört wird!

Wir haben schon so viele Freund\*innen verloren, die wegen des Klimawandels ihre Felder nicht mehr bestellen konnten und in die Stadt oder andere Länder ziehen mussten. Ich kann nicht zulassen, dass das Öl das Ökosystem des Sees zerstört und die vielen Fischer\*innen das gleiche Schicksal trifft.



Land-Rechte  
für

UNSER  
LAND!  
UNSERE  
LUFT!  
UNSER  
WASSER!



## **PAULINA**

**Herkunftsland:** Bolivien

**Lebensunterhalt:** Tierzucht mit Schafen und ein paar Kühen

---

Ich bin Präsidentin der örtlichen Frauenorganisation. Zusammen bauen wir hier Gemüse an. Die Hälfte davon nutzen wir für unseren Eigenbedarf. Die andere Hälfte verkaufen wir und kaufen uns mit dem Geld Maschinen, die unsere Arbeit erleichtern und unsere Erträge steigern. Persönliche Einnahmen erziele ich durch meine Viehzucht. Der Händler holt regelmäßig das Fleisch und den Schafskäse bei mir ab, um die Waren auf dem Markt zu verkaufen.

In unserer Gemeinschaft merken wir deutlich, dass das Klima sich verändert. Früher hatte alles seine Zeit, der Regen, der Schnee. Heute ist das Wetter unvorhersehbar geworden und es kann zu jeder Zeit regnen oder schneien. Wir können die Jahreszeiten nicht mehr vorhersagen. Manchmal ist es zu trocken, andere Male gibt es Starkregen und der Fluss tritt über die Ufer und zerstört unsere Aussaat. Außerdem gibt es eine sehr unangenehme neue Mosquitoart. Meine Schafe verlieren von den Stichen ihre Wolle. Ich kann sie nur vertreiben, indem ich Eukalyptus verbrenne. Es ist gut, dass wir uns in der Frauenorganisation, im Angesicht dieser Schwierigkeiten, gegenseitig unterstützen.



## **HANNAH**

**Herkunftsland:** Deutschland

**Kinderzahl:** 3

**Lebensunterhalt:** Baumfällerin

---

Ich mache hier meinen Job und der ist heute, ein paar Bäume im Hambacher Forst zu fällen. Ich lebe mit meiner Familie in Düren und bin mit diesem Wald in der Nachbarschaft aufgewachsen. Ich finde es schon traurig, hier im Auftrag von RVE Bäume zu fällen, aber ich muss ja schließlich auch von etwas leben.

Wir haben drei Kinder, die bekommen wir nur versorgt, wenn wir beide arbeiten. Eigentlich mag ich meine Arbeit gerne. Ich bin gerne an der frischen Luft und mag das gemeinsame Arbeiten. Auch wenn das Fällen der Bäume anstrengend ist und gefährlich sein kann.

Der Braunkohleabbau betrifft uns alle hier in der Region. Mein Bruder zum Beispiel, der musste gerade mit seiner Familie umsiedeln. Das ganze Dorf wird ein paar Kilometer verschoben, das finde ich nicht richtig. Aber ich finde es auch unfair, dass wir als Bewohner\*innen, Arbeitnehmer\*innen und Klimaaktivist\*innen gegeneinander ausgespielt werden. Den Klimaaktivist\*innen im Hambacher Forst geht es nur um die Bäume, denke ich manchmal, die Arbeitsplätze sind ihnen egal. Die Anwohner\*innen sind sich nicht immer einig, was sie wollen, und dann gibt es noch Menschen wie mich, die im Tagebau oder in der Forstwirtschaft arbeiten und um ihre Arbeitsplätze fürchten. Die ganze Situation ist vertrackt.

## RENKEs Forderungen:

Nachhaltigere Mobilität im Nah- wie Fernverkehr sollte attraktiver gestaltet und besser finanziert werden! Fliegen darf nicht so günstig sein, wie es derzeit ist. Flugreisen sind momentan viel zu attraktiv, obwohl sie doch so klimaschädlich sind. Ich persönlich versuche, öfter mit dem Zug zu fahren, oder zumindest für ein paar Wochen am Stück zu einem Reiseziel zu fliegen. Aber natürlich ist das wiederum auch problematisch: Manche Menschen können es sich nicht leisten, für längere Zeit am Stück zu verreisen. Außerdem würde das Reisen teurer werden und warum sollten es sich denn nur "die Reichen" leisten dürfen, die Umwelt zu zerstören? Ich wünsche mir eine fairere Welt, die nicht so von Konsum und Kapitalismus bestimmt ist!



## LAURENTs Forderungen

Wir brauchen mehr Wirtschaftsförderung in Zentralafrika, um uns zu entwickeln! Firmen aus Europa und Amerika sollten hier investieren und mit der Regierung zusammen große Projekte durchführen. Wir haben auch in Kamerun Bodenschätze und viel landwirtschaftliches Potenzial, das sollten wir nutzen. Außerdem sind wir auf die Unterstützung von großen Nationen wie den USA und China, oder Organisationen wie der WHO und der Weltbank angewiesen. Ohne die hätten wir weder das Geld für Investitionen noch Abnehmer für unsere Produkte und Rohstoffe.



## MARTHAs Forderungen

Alle Nationen sind mehr oder weniger vom Klimawandel betroffen. Wir in unserem Dorf merken, dass sich die Niederschläge so stark verändern, dass es immer schwieriger wird, Landwirtschaft zu betreiben. Entweder wir haben zu wenig Regen oder zu viel auf einmal. Deswegen hoffe ich, dass die internationalen Dialoge bald zu Ergebnissen führen. Wir müssen alle zusammen den Klimawandel aufhalten! Insbesondere die Industrienationen müssen dafür ihren Lebensstil ändern. Alle Regierungen sollten ihre Bevölkerung über die Folgen des Klimawandels aufklären. Gemeinsam können wir dann in unseren Dörfern das Klima und unsere Böden schützen und uns an die Klimaveränderungen anpassen. Vor allem aber müssen wir gemeinsam unser Grundwasser schützen! Auf keinen Fall dürfen Getränkekonzerne aus Industrienationen unser Grundwasser stehlen, es ist doch schon so knapp.





# CHRISTOPHs Forderungen

Klimagerechtigkeit, und zwar jetzt! Ganz wichtig ist, dass wir die besonders klimaschädliche Kohlekraft in Deutschland abschaffen. Die heimische Braunkohle ist unheimlich klimaschädlich und die importierte Steinkohle ist nicht viel besser. Daneben sind aber noch viele weitere Schritte notwendig, um das Klima zu schützen. Insbesondere in den Industrienationen müssen wir die klimaschädliche Massentierhaltung abschaffen, den Flugverkehr einschränken und ein Bleiberecht für Menschen erwirken, die vor dem Klimawandel fliehen müssen.



## HANNES' Forderungen

Gerade in der Landwirtschaft ist es wichtig, dass wir unser Klima, unsere Böden und das Grundwasser schützen. Außerdem brauchen wir weltweit faire Preise und Arbeitsbedingungen in der Nahrungsmittelproduktion. Ich wünsche mir Zugang zu gesunder, ökologisch und fair hergestellter Ernährung für alle Menschen und möchte mich gemeinsam mit lokalen Projekten in aller Welt dafür einsetzen. Regierungen sollten das viel mehr unterstützen! Außerdem sollten alle Menschen wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen. Menschen mit entsprechenden finanziellen Mitteln oder mit politischer Verantwortung sollten sich für eine gute Ernährung für alle verantwortlich fühlen.



## KARENs Forderungen

Menschen in Deutschland brauchen bezahlbare Energie. Mit der Steinkohlemine in Kolumbien liefert mein Mann genau das. Ohne die günstige Kohleenergie hätten wir doch nie so eine erfolgreiche Wirtschaft in unserem Land. Die braucht nun mal viel Energie. Steinkohle ist außerdem viel sauberer als Braunkohle. Die Politik in Deutschland sollte sich an der Realität und nicht an naiven Utopien orientieren. Erneuerbare Energien sind nun mal nicht wirtschaftlich und niemand will ein Windrad vor der Nase haben. Vielleicht ändert sich das ja in der Zukunft, aber zunächst einmal sollten die Leute dankbar sein für all die Arbeit und das Geld, die mein Mann in diese Mine investiert hat.



## FATOUMAs Forderungen

Bitte, ein EU-Land muss uns aufnehmen! Weil es immer weniger geregnet hat, sind unsere Felder in Mali vertrocknet. Außerdem haben die Abnehmer in der EU immer weniger für unsere Baumwolle gezahlt, sodass meine Familie sich nicht mehr von der Baumwoll-Produktion ernähren konnte. Wir brauchen von der EU faire Preise für unsere Arbeit! Von der Regierung in Mali haben wir keine Hilfe bekommen. Aber auch die Industrienationen haben Schuld! Sie sind verantwortlich für den Klimawandel, aufgrund dessen sich bei uns in Mali die Regenzeit verändert. Die Industrienationen sollten uns bei der Bewältigung des Klimawandels helfen! Vielen Menschen in Mali bleibt nur die gefährliche Arbeit in den Goldminen. Doch das möchte ich nicht! Ich will für ein besseres Leben für meine Familie kämpfen und meine Kinder zur Schule schicken.



## JOSEPHs Forderungen

Es ist schwierig, uns bei der Politik Gehör zu verschaffen. Mit jedem neuen Regierungswechsel müssen wir wieder von vorne anfangen, und die Stimmen von marginalisierten Gruppen werden nicht erhört. Es macht mich wütend zu sehen, dass so wenige Menschen über das Leben so vieler anderer entscheiden und auch noch davon profitieren! Um den Klimawandel zu stoppen, müssen alle Länder aufhören, fossile Rohstoffe zu nutzen. Unsere Felder und Dörfer werden JETZT überschwemmt oder vertrocknen! Aber die EU glaubt, sie hat noch Jahre Zeit, um Emissionen zu kürzen! Der internationale Austausch mit Gleichgesinnten hingegen, wie ich ihn zum Beispiel auf der COP21 in Paris erlebt habe, gibt mir Kraft und inspiriert mich.



## PAULINAs Forderungen

Meist sind es Frauen, die für die Landwirtschaft verantwortlich sind. Wir merken als erste, wenn es Veränderungen gibt, so wie wir jetzt die Auswirkungen des Klimawandels beobachten. Außerdem geben wir Frauen die kulturellen Werte unserer Gemeinschaft weiter. Unser über Jahrzehnte gewachsenes Wissen sollte mit in Entscheidungen einbezogen werden. Deswegen fordere ich, dass Frauen bei allen Entscheidungen mit am Tisch sitzen müssen, die unser Land, unsere Luft und unser Wasser betreffen!



## HANNAHs Forderungen

Die Politik sollte klare Ansagen machen! Dieses Hin und Her an politischen Entscheidungen und gerichtlichen Urteilen ist für uns Anwohner\*innen unerträglich. Die Politiker\*innen dürfen uns Menschen, die hier leben und arbeiten, nicht vergessen! Egal was unsere jeweilige Haltung zum Wald oder zur Kohle ist: wir müssen unsere Familien versorgen und wollen wissen, wo wir in Zukunft wohnen können. Ich hoffe, dass die Anwohner\*innen wenigstens bei zukünftigen, großen Projekten der Energiegewinnung beteiligt und mitgedacht werden.











Land-Rechte  
für

UNSER  
LAND!  
UNSERE  
LUFT!  
UNSER  
WASSER!







